

Der Inhalt unserer Mitglieder-[^] Versammlung®"

Das 8. Plenum des Zentralkomitees behandelte die grundsätzlichen Fragen unseres Kampfes um den Frieden, um die Einheit Deutschlands und der Entwicklung unseres politischen und wirtschaftlichen Lebens in der Deutschen Demokratischen Republik. Kritisch wurde die innerparteiliche Entwicklung untersucht und die Vorbereitung und Durchführung der 2. Parteikonferenz beschlossen.

Die Leitung der Parteiorganisation des Mansfeld-Kombinats „Wilhelm Pieck“ bereitete die im Kombinat stattfindenden Mitgliederversammlungen sorgfältig vor. Am 4. März nahm die Parteileitung des Kombinats eine Arbeitsentschließung an, in der auch ein genauer organisatorischer Plan über die Durchführung der Mitgliederversammlungen, der vorbereitenden Leitungssitzungen und die für jede Grundeinheit eingesetzten Instrukteure enthalten war. Die Arbeitsentschließung gab den Genossen in den Grundorganisationen schon ein Beispiel, wie die Beschlüsse des 8. Plenums ausgewertet werden und welche Probleme im Vordergrund unserer Arbeit stehen müssen.

Das Wichtigste, was eine Parteiorganisation untersuchen muß, ist die Frage, wie die Parteiorganisation es verstanden hat, eine gute Verbindung zu den Massen herzustellen, insbesondere aber auch, wie die Verbindung der Leitungen zu den Mitgliedern ist. Unsere Parteiorganisation ist stark überaltert. 33 Prozent aller Mitglieder sind im Alter von 50 bis 65 Jahren, 32 Prozent der Mitglieder im Alter von 40 bis 50 Jahren. Der überwiegende Teil dieser Genossen ist nicht mehr bergtauglich und kann am Schwerpunkt unserer ganzen Arbeit, unter Tage vor Streb, nicht mehr arbeiten. So fehlt es an Genossen in den Brigaden. Die Schlußfolgerung daraus mußte für die Parteileitung und für alle Genossen im Kombinat sein, sich darauf zu konzentrieren, daß die Brigaden besser mit Genossen durchsetzt sind.

Deshalb beschloß die Parteileitung, in der Vorbereitung der 2. Parteikonferenz die Werbung neuer Kandidaten — besonders unter den Jugendlichen — zu verstärken. Inzwischen sind über 90 neue Kandidaten für unsere Partei gewonnen worden, wovon rund 80 Prozent Jugendliche sind.

Um näheren Kontakt mit den Brigaden zu bekommen, in denen überhaupt kein Genosse arbeitet, wurde beschlossen, daß alle leitenden Funktionäre der Partei, der Gewerkschaft und der Wirtschaft Patenschaften über Brigaden übernehmen, sich besonders um die Nöte und Sorgen dieser Brigaden kümmern und engsten Kontakt mit den Parteilosens gewinnen. Der Parteisekretär des Mansfeld-Kombinats hat z. B. die Patenschaft über den Flügel 16 auf dem Fortschrittschacht übernommen. Dieser Flügel soll ein Musterbeispiel der Zusammenarbeit zwischen der Partei und den parteilosens Kollegen werden. Es ist das Ziel, die besten parteilosens für unsere Partei zu gewinnen.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist es, sich mit den ideologischen Schwächen in der Parteiorganisation auseinanderzusetzen.

Viel verbreitet ist noch der Unglaube an die Kraft des Friedenslagers. Viele Kollegen fragen, wie man den Frieden erhalten kann. Wir haben das Interview des Genossen Stalin immer und immer wieder in den Mittelpunkt der täglichen Argumentation gestellt.

Andere gegnerische Argumente treten auf. Es wird über die Einführung einer neuen Währungsreform gesprochen. Die RIAS-Lügen gelangen also auch in unseren Betrieb.] der Vorbereitung der 2. Parteikonferenz führen wir dem besonders den Kampf gegen die RIAS-Hetze. Unsere Genossen weisen durch Plakate, durch Losungen auf die Gefahr der RIAS-Hetze hin und klären die parteilosens Kollegen auf. Wer den RIAS hört, begibt sich ins Lager der Gegners und läuft Gefahr, ein Feind unseres Aufbaus ein Feind des Betriebes zu werden.

Als vor vier Wochen ein Wassereintritt auf dem Otobrosowski-Schacht eintrat und Hunderte von Arbeitern Technikern und Wissenschaftlern den Kampf gegen das Wasser aufnahmen, schnappte der RIAS diese Tatsache als willkommene Gelegenheit auf, sein Gift auch über unsere Betriebe auszuschütten. So wurde u. a. verbreitet, daß die Saale durchgebrochen sei, daß die ersten Fische im Schacht wären, daß viele Tote zu beklagen seien und andere Unsinn mehr. Unsere Kumpel, die davon hörten, überzeugten sich nun selbst, mit welchen Lügen der RIAS arbeitet.

Die Kaderarbeit ist neben den ideologischen Auseinandersetzungen eines der wichtigsten Probleme, die bei der Vorbereitung der Delegierten-Konferenz des Zentralkomitees behandelt werden müssen. Trotz der Erfolge, die bei der Entwicklung neuer Kader erzielt wurden, haben wir immer noch nicht genügend getan, besonders die Kader auf dem wirtschaftlichen Gebiet zu entwickeln. Es gilt als alle Genossen davon zu überzeugen, daß die Entwicklung der Mechanisierung im Bergbau beispielsweise davon abhängig sein wird, in welchem Maße es uns gelingt, die nötigen Maschinenführer für die neuen Förderbänder zu schulen. Die Verbesserung der Arbeitsorganisation hängt entscheidend davon ab, inwieweit wir es verstehen, unsere Häuer zu qualifizieren und neue Häuer auszubilden.

In diesem Zusammenhang wird die Frage der gesamten Berufsausbildung und der Erwachsenenbildung in allen unseren Betrieben behandelt werden müssen.

Wie die Kreisleitung

Nachdem die Beschlüsse der 8. Tagung des Zentralkomitees, das Referat des Genossen Walter Ulbricht sowie der bedeutungsvolle Diskussionsbeitrag des Genossen Otto Grotewohl erstmalig in der Presse veröffentlicht wurden, sahen wir unsere Hauptaufgabe als Kreisleitung darin, zuerst alle Genossen Mitarbeiter der Kreisleitung an Hand dieser Materialien seminaristisch zu schulen. Nach dieser allgemeinen Schulung in den einzelnen Abteilungen des Apparates der Kreisleitung sollten speziell die in ihrem Aufgabengebiet liegenden Probleme und Aufgaben behandelt werden, um alle Genossen Instrukteure zu befähigen, die ihnen anvertrauten Grundorganisationen richtig anzuleiten und gleichzeitig das Material für eine Kreisparteiaktivtagung an Hand der im Kreis vorhandenen Beispiele positiver und negativer Art, zusammenzutragen.

Da die Zeit zwischen der Einberufung und Durchführung der Kreisleitungssitzung und der Kreisparteiaktivtagung außerordentlich kurz war, erhielten die Parteiorganisationen vor der Parteiaktivtagung keine unmittelbare Anleitung durch die Instrukteure.

Wir sahen deshalb unsere Hauptaufgabe darin, auf eine gute Vorbereitung der Kreisparteiaktivtagung